

Programm der Film- und Lichtbildschau

Ein Turmhaube für die Alte Johanneskirche

Mehr als 68 Jahre lang stand die Alte Johanneskirche in Hanau ohne Turmhaube da. Sie hatte sie kurz vor Ende des zweiten Weltkrieges in der Bombennacht am 19. März 1945 verloren. Nach langjähriger Planung und Beratung wurde am 16.11.2012 die neue Turmhaube eingeweiht. Der **Film-Foto-Videoclub Hanau** begleitete die Arbeiten von der Planung bis zur feierlichen Einweihung.

Ein Bundesbanker auf dem Holzweg

Normalerweise kümmert sich ein Bundesbanker darum, für die Volkswirtschaft die nötige Liquidität zu beschaffen. Seine vornehmste Aufgabe besteht also darin, uns mit dem nötigen Kleingeld zu versorgen. Dass Rüdiger Witzel aus der Wetterau seine Freizeit mit ganz anderen Dingen verbringt, ist schon ziemlich ungewöhnlich. Er sorgt nämlich neben seiner verantwortungsvollen Tätigkeit in der Bank dafür, dass Menschen im Winter nicht frieren müssen. Er fährt mit seinem Oldtimer, wie man so landläufig sagt, ins Holz. **Georg Brodt** hat die kraftraubende Arbeit dokumentiert.

Unterwegs in der Wetterau

Nicht nur in der Ferne, auch bei uns ist es schön - mag sein, erst auf den zweiten Blick. Aber wenn man genauer hinsieht, kann man ganz Wunderbares entdecken. Das passierte **Christel und Winfried Sperling** bei ihrem Streifzug durch den Nordosten der Wetterau. Die Gegend haben sie mit ihrer Videokamera eingefangen. Entstanden ist ein 19minütiger abwechslungsreicher Film über eine Fahrt mit der historischen Eisenbahn, über den Besuch der Münzenburg und des Ritterfestes, den historischen Wanderweg von Muschenheim mit dem Kloster Arnsburg und über die Stadt Lich.

Graffiti „Freiraum“

Die Stadt Maintal hat eine Wand von insgesamt 150 m² als legale Graffitifläche freigegeben, und richtete sich an ambitionierte bzw. professionelle Graffiti- und Streetart- Künstler. Die Künstler/ Crews hatten die Möglichkeit ihre Werke für drei Monate den Besuchern zu zeigen mit dem Ziel zukünftig graue Betonflächen zu schmücken. **Thomas Zatschker und Peter Steiner** zeigen die Arbeiten der ersten „Freiraum-Galerie“ 2013.

Pause

Baden, Beten und Sterben am Heiligen Ganges

Inger Kullik hat im November 2012 eine Reise durch Nordindien und Nepal unternommen. Es ist eine faszinierende und für einen Europäer recht fremde Welt. Besonders unter die Haut geht das religiöse Treiben am Fluss Ganges in Varanasi, der heiligsten Stadt des Hinduismus. Früh am Morgen kann man vom Boot aus erleben, wie im heiligen Ganges Tausende von Hindus ein rituelles Bad nehmen, das sie von ihren Sünden befreien soll. Nicht weit von den badenden Menschen finden Leichenverbrennungen statt. Für einen gläubigen Hindu ist es der größte Wunsch, am Heiligen Fluss zu sterben und dort verbrannt zu werden. Auch abends ist das treppenartige Flussufer voller Menschen und es finden religiöse Zeremonien und Verbrennungen statt.

The Amanzing Change – ein Haus für die Vergessenen

Eine arme Fischerfamilie in Sri Lanka hatte bei dem Tsunami 2004 alles verloren. Über 7 Jahre musste sie mit vier Kindern in einem provisorischen Brettverschlag leben. Die Aktion "Main-Kinzig-Kreis hilft Beruwala" ermöglichte mit Geldern aus einer Tombola des Landesverbandes Hessen des Bundes Deutscher Filmautoren den Bau eines neuen Hauses. Der Film stellt die Familie vor und dokumentiert den Hausbau. Ein Film von **Christine und Klaus Wilkerling**.

Meine Kleine Kur-Region

Die kleine Kur-Region liegt etwas versteckt und wirkt leicht verschlafen. Doch genau das ist es, was unser Rentner **Günther Pompe** sucht. Bitte nehmen Sie nicht alles ganz so ernst, wie es im Film dargestellt wird. Günther Pompe versteht auch im Renten-Alter immer noch recht gut zu flunkern.

Bären in Lappland

Werner Czarnecki begleitet eine Braunbärin mit ihrem 4-köpfigen Nachwuchs auf ihren Wanderungen und dokumentiert das Verhalten der Tiere in verschiedenen Situationen. Während die Jungtiere in diesem Alter herumtollen und am Klettern interessiert sind, muss die erfahrene Bärin dafür sorgen, dass ihnen nichts passiert. Wenn die Jungen geschickt wie kleine Affen die Bäume erklettern und spielerisch ihre Kräfte in Rängeleien erproben, ist auch die geduldigste Mutter überfordert.